ROTER SPORT

Jeder Arbeitersportler ein roter Wahlhelfer!

Nur noch wenige Tage sind bis zur Reichspräsidentenwahl. Während die [illegible] ... Thälmann als einen außerparlamentarischen Kampf ... für Arbeit, Brot und Freiheit, als einen Teilkampf ... zwischen Kapital und Arbeit. Wir als rote Sportler ... Befreiung der Arbeiterklasse! ... Bereits haben sich zahlreiche Genossen als rote Wahlhelfer ... Doch damit noch nicht genug! Am kommenden Sonntag muß jeder ... Ueberall müssen die roten Sportler im Vordergrunde stehen, um mit der Tat zu beweisen, daß sie [illegible] ... der Revolution sind! [illegible]

[illegible] ... am Sonnabend aus. ... der Arbeiterklasse im Vordergrund steht, sind nur ... abgeschlossen worden.

[illegible] ... um damit ihren Kampfwillen ... für die rote Einheitsfront ... Nachstehend bringen wir die Spiele am Sonnabend:

DSV 10 1—Spielv. 02 1

[illegible] ... Experimente nicht geeignet und werden ... den Sieg an sich bringen.

Dresden-West 1—Coßmannsdorf 1 (14 Uhr)

[illegible] ... Schiri B.

VfB 12 1—Deuben 1 (15 Uhr)

[illegible] ... Schiri Eton, Dohna.

Fortschritt 1—Süd-Helios 1 (16 Uhr)

[illegible] ... einen spannenden Kampf ... [illegible]

Zauckerode 1—VfB 12 2 (16 Uhr)

[illegible]

Komet Freiberg 1 (bundestreu)—Höckendorf 1 (15 Uhr)

[illegible] ... Schiri Richter, Deuben.

Handball

Graupa 1—Deuben 1 (16 Uhr)

Durch unbedingte [illegible] Witterungsverhältnisse wurde die Mannschaft von Graupa verhindert [illegible] auf dem neutralen Platze zu erscheinen. Da der Schiri das Spiel ohne Graupa anpfeifen mußte, konnte keine Entscheidung herbeigeführt werden. Der Bezirk sah sich demnach verpflichtet, das Spiel nochmals anzusetzen. Ueber [illegible] Deuben mit einem Tor Unterschied Sieger. Dieses Spiel wird auf dem Süd-Helios-Platz ausgetragen und vom Genossen Bewald geleitet.

Pirna 1—Dohna 2 (15 Uhr)

Zwei fast gleichwertige Mannschaften treffen sich hier zu einem Kampfe auf dem Platz an der [illegible]. Jedoch kann man den Pirnaern ein Plus zuschreiben, da sie sich auf eigenem Platze sehr gut behaupten. Schiri: Graupa.

DSV 10 1—Schwimmer 1 (15.30 Uhr)

Der Gastgeber hat sich hier einen sehr guten und nicht zu unterschätzenden Gegner verpflichtet. Die Schwimmer, die über einen guten Sturm sowie ein gutes Innentrio verfügen, werden es den Schwarzgelben nicht so leicht gestalten, den Sieg an sich zu reißen. Der Schiri aus Deuben wird dafür sorgen, daß das Spiel einen flotten Verlauf nimmt.

Dohna 1—Fortschritt 1 (16 Uhr)

Die Dohnaer, die mit in der Runde um den Bezirksmeister vertreten sind, haben hier einen nicht allzu schweren Gegner vor sich. Bei diesem Spiele dürften sie aber nicht von ihrer eigentlichen Kampfesweise abgehen, sonst könnte es ihnen bei der Ausscheidung zum Rückfall gelangen. Schiri stellt Graupa.

Deuben 2—VfB 12 1 (15 Uhr)

Der Gastgeber, der eine gute erste Mannschaft als Vorbild hat, wird alles versuchen, um dem [illegible] zu erscheinen. Der Gast, der sich wieder zusammengefunden hat, wird daher alles aufbieten müssen, um als Sieger den Platz zu verlassen. Schiri stellt Coßmannsdorf.

Heidenau 1—Zschachwitz 1 (14.30 Uhr)

Der Gastgeber hat sich hier einen Ortsnachbar verpflichtet. Beide Mannschaften kann man als gleichwertig bezeichnen. Der Sieger wird sich hierbei durch die [illegible] der Mannschaften herausstellen. Schiri stellt Rähnitz.

Schwimmer 2—DSV 10 2 (14.30 Uhr)

Bei der besseren Spielerfahrung des Gastes kann man bestimmt damit rechnen, daß er als Sieger den Platz verläßt. Wir erwarten jedoch ein [illegible] Spiel. Schiri stellt VfB 12.

ASV Johannstadt 2—Königsbrück 1 (16.30 Uhr)

Auswärtige Gäste haben sich die Schützen zu einem Spiele verpflichtet. Den Resultaten der Gäste [illegible] dem Gastgeber gleichzustellen. Der Ausgang des Spieles bleibt uns noch vollkommen offen. Schiri stellt Süd-Helios.

Süd-Helios 1—ASV Johannstadt 1 (15 Uhr)

Bei dem Ausscheidungsspiel Graupa—Deuben treffen sich obige Mannschaften. Zwei bekannte Rivalen. Der Gast, der seine Mannschaft durch gute Kräfte aufbessern konnte, ist bestimmt als Sieger zu betrachten. Jedoch sollte es uns nicht überraschen, die Reiker als knappen Sieger heimgehen zu sehen. Der Schiri von Deuben wird dem Spiel ein gerechter Leiter sein.

Sportlerinnen:

VfB 12 1—Süd-Helios 1 (16 Uhr)

Der Gast muß hier mit guten Kräften antreten, denn die Cunnersdorfer Mädels haben in der letzten Zeit sehr beachtliche Resultate erzielt, so daß man hier einen Ausgang des Spieles im voraus schwer bestimmen kann. Schiri stellt Deuben.

DSV 10 1—1885 1 (15 Uhr)

Einen ausgeglichenen Kampf werden sich obige Mannschaften liefern, denn die Wettermädels befinden sich im Aufstieg und werden alles daran legen, einen gleichwertigen Gegner abzugeben. Schiri stellt Dohna.

Dresden-West 1—Heidenau 1 (17 Uhr)

Die Westmädels, durch gute Kräfte aus dem bürgerlichen Lager verstärkt, werden beweisen müssen, daß sie um den Titel des Bezirksmeisters zu kämpfen verstehen. Die Heidenauer Mädels werden daher gut auf dem Posten sein, um den Westlern den Sieg nicht so leicht zu gestalten. Schiri stellt DSV 10 (Sch).

Auswahlspiel Dresden—Freital

am Mittwoch, dem 16. März, 16,30 Uhr, auf dem Süd-Helios-Platz

Böhm (1885)

Hanisch (DSV) Klose (DSV)

Geiger (1885) Lindner (DSV) Schwarz (Pirna)

[illegible] Richter (Spielv. DSV) Maas (Coßmannsdorf) Winkler (Pirna)

[illegible]

Bilz (Deuben)

Kranz (Coßmannsdorf) Weise (Deuben)

Schulze (Coßmannsdorf) Jumpe (Brand) Baum (Deuben)

[illegible] (Deuben) [illegible] (Coßmannsdorf) Schneider (Brand) Melcher (Weißeritz)

Glöckner (Deuben)

Der Bezirksspielleiter hat das Wort. Genossen, was bedeuten die Spiele am [illegible] ... gegen Berlin am 3. 4. ... [illegible]

[illegible]

[illegible] ... daß die Arbeitersportler diese Spiele nicht gut besucht.

Am [illegible] März findet dann in Heidenau ein Gruppenspiel statt

Pirna-Land—Heidegruppe

Die Aufstellung der beiden Mannschaften ist folgende:

[illegible]

[illegible]

Wir [illegible] alle den Spiel am Mittwoch, dem 16. 3., auf dem Süd-Helios-Platz. Niemand versäume dieses Großereignis!

Wichtige Anmerkungen für die Vorbereitungen der bett. Spieler!

Die aufgestellten Spieler müssen von der Vereinsleitung benachrichtigt werden. Die Genossen stellen sich [illegible] auf dem Süd-Helios-Platz bei dem Genossen Naumann. Schuhe und Strümpfe mitbringen! Kleidung für Freital stellt Deuben.

Agitationsbezirk Oberlausitz

Spielberichte vom Sonntag, dem 6. März

Ebersbach 1—Hörnitz-Bethau 1 2:5 (2:2)

[illegible]

Lawalde 1—Großdubrau 1 3:2

[illegible]

Wir bleiben die Berichte von Neugersdorf, Georgswalde, Neuhaus und Frie-

dersdorf bei Zittau? Ist dort der Berichterstattern die Tinte eingefroren oder was ist überhaupt los?

Vorschau für Sonntag, den 20. März

[illegible]

Rotes Bezirkssportfest und Sportplatzweihe am Sonntag, dem 27. März (Ostern) in Reichenau

Programm:

[illegible]

[illegible] ... Meldungen geben an: Erich Milizsch, Reichenau bei Zittau Nr. 497 c.

Genossinnen und Genossen! Rüstet alle zum roten Bezirkstreffen, damit es ein Massenaufmarsch für die rote Sporteinheit wird! Partei, Kampfbund und alle übrigen Organisationen haben ihre Beteiligung ebenfalls zugesagt.

Die Bezirksleitung Oberlausitz. Arbeiter-Sport- und Kulturverein Vorwärts, Reichenau i. Sa.

Amtliche Bekanntmachungen der KG

Handball. Ausscheidungsspiel um den Bezirksmeister der Sportler Deuben gegen Dohna findet am 13. 3. auf dem Platz in Coßmannsdorf (15.15 Uhr) statt. Das Ausscheidungsspiel um den Bezirksmeister der Sportlerinnen zwischen DSV 10 und Dresden-West kommt 20. 3. auf dem Süd-Helios-Platz (10 Uhr) zum Austrag.

Berichterstattung. Die Berichte der Spiele vom Sonnabend sind bis Sonntag früh an den Obmann Max Linke, Dresden-A. 45, [illegible] 1, zu schicken oder Sonntag vormittags 9—11 Uhr Nr. 20 [illegible] anrufen. Bez.-Kommission.

Achtung! Schiri-Adresse: Walter Ludwig, Heidenau-Nord, Nordstraße 23. Sämtliche Schiriangelegenheiten gehen nur noch an diese Adresse. Ebenso Schiri-anforderungen sowie Spieländerungen müssen eher gemeldet werden, bei Nichteinhaltung dieses Weges sind ihr die Benachteiligten. Genossen, wo bleiben die Pässe bzw. neues Schirimmmel-Eintragung, oder wollt ihr eure Rechte verlieren. Bringt sie am 12. 3. in die Schiriversammlung mit!

Schiri-Vollversammlung der Fußballer am Sonnabend, d. 12. 3., in Schmidts Restaurant, Dresden-A., Flemmingstraße (19 Uhr).

Spielforderungen

Zu Ostern (1. und 2. Feiertag) eine erste und eine zweite Mannschaft nach Mühlberg und Frauenheim, sowie eine erste und eine zweite gute Elf nach Hohenleipisch und Prieschka. Zum 9. und 10. Juli eine erste und eine zweite Elf nach Hohenleipisch zum Sportfest. Zuschriften an Willy Engelmann, Hohenleipisch Nr. 75, Elsterwerda-Land.

Eine erste Elf zum Turn- und Sportfest in Niemegk, sowie eine erste Handball-Elf, welche gegen den Bezirksmeister des 8. Bezirks spielen soll. Zuschriften an Ernst Eiche, Niemegk-Bitterfeld, Kirchstraße 10.

Fichte Forst (Lausitz) sucht für 2. Osterfeiertag eine erste Mannschaft gegen Verpflegung, Nachtquartier und Rückspiel. — Angebote an Max Böhm, Forst-Lausitz, Kurze Straße 4.

Sportklub Pankow 08 spielt am Ostersonnabend gegen DSV 1910 und sucht noch für 1. oder 2. Feiertag einen Gegner in Dresden. Zuschriften sofort an Franz Mraffe, Berlin-Pankow, Marastraße 7.

Im Westen nichts Neues?

O doch: Aus dem Dresdner Westen ist etwas Neues zu melden, und zwar die Tatsache, daß die reformistische Fußballabteilung Cossebaude aufgelöst worden ist. Gerade die Reformisten von C. die gegen unseren Bruderverein Dresden-West alles aufgeboten haben, um diesen zu vernichten, sind am Ende ihres Lateins!

Großtönend verkündete der Renegat Firle damals, als einige Genossen aus der Bundesfußballabteilung ausgeschlossen wurden und die Oppo im Dresdner Westen auf den Plan trat: „In 14 Tagen spätestens werdet ihr alle reumütig zum Bund zurückkehren!" Die Vereinsleitung der Reformisten hat bis jetzt alles getan, um den Cossebauder roten Sportlern die Spielmöglichkeit auf dem städtischen Sportplatz in Dresden-Kemnitz und auf dem Sportplatz in Cossebaude zu nehmen und hat sogar die Frechheit gehabt, Polizei zu alarmieren, um die oppositionellen Sportler vom Spielfeld jagen zu lassen. Diese Maßnahmen haben den Reformisten eine deutliche Lehre beigebracht, denn die ehrlichen Arbeitersportler im Bundesverein kehrten diesen Leuten den Rücken und reihten sich ein in die rote Sporteinheit.

Heute ist es so weit, daß die Cossebauder Reformisten nicht einmal mit ihrer einzigen Mannschaft so hinvegetieren können, sondern sie mußten die Abteilung auflösen. Dagegen weisen die roten Sportler sieben spielfähige Mannschaften auf!

Die Leute um Firle stehen weinend am Grabe ihrer Fußballabteilung. Wir rufen den Genossen im Bund zu, die durch diese Auflösung vereinslos geworden sind, ebenfalls den Weg ihrer klassenbewußten Genossen zu gehen und sich einzureihen in die Front der revolutionären Arbeitersportler!

Zwei Unterhaltungsabende mit Tanz der roten Sportler

Freitag, den 11. März, 19 Uhr, in Donaths Neuer Welt. Es spielt die bekannte Kapelle des Balalaikavereins 1930. Russische Lieder, Ueberraschungen.

Sonnabend, den 12. März, 19 Uhr, Sportheim Uebigau, Rothelstraße. Zwei Kapellen, Bücherlotterie, Ueberraschungen. Eintritt nur 10 Pfennig.

Spalterkurs bei den Naturfreunden!

Versammlung der Naturfreunde bestätigt alle Ausschlüsse . Pogromhetze der SPD gegen die Oppo

Am Donnerstag vergangener Woche fand die Generalversammlung des Touristenvereins „Die Naturfreunde" statt. Tagelang vorher hatte die Dresdner Volkszeitung eine wüste Hetze gegen alles was oppositionell eingestellt war, entfaltet, um die nötige Pogromstimmung gegen die Opposition zustande zu bringen. Nicht weniger als 80 Neuaufnahmen waren in den letzten Tagen vor der Versammlung gemacht worden. In der Versammlung selbst konnte man die neuen Gesichter, die sich sonst das ganze Jahr lang nicht sehen lassen oder aber eben erst Mitglied geworden waren, sehen. Da marschierten sie auf, die Herren Landtagsabgeordneten und Stadtverordnete der SPD sowie Bonzen und Bönzchen aus den Gewerkschaften, Genossenschaften usw. Das Referat des Seifert spottete jeder Beschreibung. Ueber die Bewegung vermochte derselbe nur wenige Sätze aus dem gedruckten Geschäftsbericht zu zitieren. Dafür aber leistete er sich eine halbstündige Hetze gegen die Opposition, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellte. Ließ schon dieser Eingang erkennen, daß an diesem Abend ein Hauptschlag gegen die Opposition geführt werden sollte, so zeigte das der Verlauf der Versammlung in noch viel höherem Maße. Den Ausgeschlossenen wurde gnädigst gestattet sich zu verteidigen. Wehe aber wenn sie die wirklichen Hintergründe für ihren Ausschluß aufzuzeigen wagten. Dann wurde ihnen sofort mit dem Hinweis darauf, daß das politisch sei, mit Wortentzug gedroht.

Eine tolle Komödie,

die nur dazu dienen sollte, bei dem zwischen der Opposition und der SPD Stehenden, sich die Legitimation für die Ausschlüsse zu verschaffen. Schon nach wenigen Diskussionsrednern, die die Versammlungsleitung nach den Ausgeschlossenen aus den Kreisen der SPD hatte aufmarschieren lassen, wurde die Diskussion über den Geschäftsbericht abgewürgt. So ging es bei jedem einzelnen Punkt der Tagesordnung. Die Wahlen erfolgten in einem wüsten Tohuwabohu aus. Diktatorisch wurde von der Versammlungsleitung jedesmal nach Bekanntgabe der Vorschläge der Wahlkommission einfach — ohne andere Vorschläge abzuwarten — die Wahl festgelegt. Ueber Aenderung der Satzung betr. § 7 — wie sie vom Genossen Landgraf gefordert worden wären — ging der Vorsitzende trotz scharfen Einspruchs und trotz einer außerordentlich scharfen Opposition, die bis in die SPD hineinreichte, ohne abstimmen zu lassen, zur Tagesordnung über. Längere Zeit nahm die Behandlung eines Antrages des Vorstandes — in dem eine Neuregelung der Diäten der Vorstandsmitglieder gefordert wurde, ein. **Alle Anträge der Opposition wurden vom Vorstand abgewürgt.**

Diese Spalter, die durch den Ausschluß der Kletterabteilung vor zwei Jahren gehofft hatten, „Ruhe und Frieden" für ihre SPD-Politik zu erhalten, die geglaubt hatten, die Opposition dadurch erledigen zu können, die damit erreichen wollten, daß die Mitgliedschaft alles kritiklos hinnehmen würde, mußten feststellen, daß sich die Opposition, die aktive Mitgliedschaft immer kräftiger wehrt. So künden sie noch schärferen Kampf an. Es ist kein Zufall, daß Kohl, der Spalter im Bezirk, an die Spitze gestellt wurde.

Noch schärferer Kampf gegen die Opposition durch den Vorstand angesagt.

Bei der Schließung der Versammlung fühlte sich der Vorsitzende angesichts des „Sieges" der SPD besonders stark. „Wir werden im nächsten Jahre aufräumen!" So führte er aus. Die Opposition, die in dieser Generalversammlung [illegible] auftrat, aber leider nicht entschlossen genug in ihrem Handeln war, wird sich die Worte des Vorsitzenden besonders einprägen müssen. Restlose Auslieferung der Naturfreunde-Organisation für die politischen Ziele der SPD, um den Preis der Zerschlagung, das ist der Sinn der Worte des Vorsitzenden. **Die Opposition muß dem gegenüberstellen den klaren Willen aller ihrer Mitglieder zur Arbeit in der Naturfreunde-Organisation im Interesse des Klassenkampfes, im Interesse des revolutionären Proletariats.**

Der richtige Weg zur Erlangung schöner weißer Zähne unter gleichzeitiger Beseitigung des häßlich gefärbten Zahnbelages ist folgender: Drücken Sie einen Strang Chlorodont-Zahnpaste auf die trockene Chlorodont-Zahnbürste (Spezialbürste mit gezahntem Borstenschnitt), bürsten Sie Ihr Gebiß nun nach allen Seiten, auch von unten nach oben, tauchen Sie erst jetzt die Bürste in Wasser und spülen Sie mit Chlorodont-Mundwasser unter Gurgeln gründlich nach. Der Erfolg wird Sie überraschen! Der [illegible] Zahnbelag ist verschwunden und ein herrliches Gefühl der Frische bleibt zurück. Hüten Sie sich vor minderwertigen, billigen Nachahmungen und verlangen Sie ausdrücklich Chlorodont-Zahnpaste. Unter Rückgabepreis.